Culmbacher Bierstube
„Zum Damhirsch"
Reichsstrasse No. 43.

Ausschank
von ½ Ltr.-Gl. à 20 Pf.

Vorzügl. Küche.

Buffet-Stube Hof links.

⁴/₁₀ Gl. à 15 Pf.

Restaurant Stadt Dresden

empfiehlt seinen **vorzüglichen**
Mittagstisch
à Couvert 1.25, im Abonnement 95 Pf.

Heutiges Menu: Potage à la reine, Karpfen blau mit Butter und Meerrettig, Boeuf à la mode mit Maccaroni, Allerlei mit Rinderzunge, Ragout fin en coquille, Wildschweinskeule, Hamburger Kalbsrücken, Compot oder Salat, Vanille-Eis oder Butter und Käse.

NB. Vormittags und Abends Stamm.

KAISER BURG.

Sammelpunkt hiesiger und echt Münchner Kind'l, echt Berl. Weißbier, ff. Lagerbier.
Für Gondel-Spaziergänger reichh. Speisekarte. Früh Speckkuchen. Abends Stamm.
Dufourstraße 11. Spitzbrücke.
16 Fl. Münchner 3 ℳ, 24 Fl. Weißbier 3 ℳ. C. Fehse.

Restaurant Forkel,
Nachfolger Alb. Gaedecke.

Ausschank der St. Anna-Brauerei, München, sowie Lagerbier der Vereins-Brauerei hier. Heute früh Speckkuchen u. Ragout fin.

Heute Abend Allerlei mit Cotelettes und Zunge.

Stets gewählte Speisekarte.

Restaurant Thalia
Elsterstraße 42.

Angenehme rauchfreie Localitäten. Franz. Billard. Kegelbahn. Reichh. Abendkarte. Solide Preise. Biere von Tucher, Riebeck. Tölln. Gose, sowie echt Grätzer vorzüglich.

H. Rudolph.

Kunze's Garten,
Grimmaischer Steinweg Nr. 14.

Empfehle meine großen, freundlichen Restaurations-Localitäten nebst schönen Garten und großen Colonnaden, gute Küche, feine Biere, Bayerisch. Tucher Nürnberg, feinstes Lagerbier Riebeck & Co.

C. F. Kunze.

Seidel's Restaur. u. Café z. Gambrinus,
Albertstrasse 50,

empf. sein neu eingerickt. Local mit Garten u. Kegelb.; für Auswahl v. guten Speisen, sowie vorzügl. Bieren ist bestens gesorgt. Heute **Speckkuchen.**

Einem geneigten Besuch entgegen sehend

H. Seidel, früher Münchner Bierhalle.

Reudnitz. Grosser Kuchengarten. Grenzstr. 21.

Billard. Kegelbahn.

Empfehle meine comfortablen, rauchfreien, schön gelegenen Localitäten mit anerkannt **vorzüglichem Orchestrion**, nur beliebte Piècen spielend. **Lager von Riebeck & Co., Bayerisch und ff. Gose**, sowie sonstige Getränke. Reichhaltige Speisekarte. **Stamm** zu jeder Tageszeit.

Hochachtungsvoll **Marie Winkler.**

Grun's Sommergarten,

Angenehmer Aufenthalt. **43 Auenstraße 43.** Neu renovirt.
Restauration. Kaffee. Bierausschank. Apfelwein.

Helles Gohlisser Lagerbier und Fürther Exportbier aus der Brauerei von Gebr. Grüner, Fürth i/B.

NB. Empfehle meinen Garten und Local den geehrten Vereinen und Gesellschaften zur Abhaltung von Concerten und Festlichkeiten.

A. F. Stein.

An der Peterskirche. **Restaurant Stehfest** Garten u. gr. Colonnaden.

Heute **Allerlei** und **junge Gans.**

Früh **Speckkuchen** und **Ragout fin**, reichhaltige Mittags- und Abendspeisekarte, diverse Weine, Halbd. Bayerisch. Vereinslagerbier und Töllnitzer Gose hochfein.

Restaurant Fr. Mertens, Dresdner Straße 4.

Heute Abend **Allerlei** von jungen Gemüse.

Nürnberger, dunkel, à Gl. 25 ₰, Münchner (Hacker) à Gl. 20 ₰ ganz vorzüglich.

Gohlisser Bierhalle,
Dresdner Strasse 1.

Früh Ragout fin; Abends Allerlei von jungem Gemüse mit Cotelettes oder Zunge, frischen Silberlachs, Roastbeef englisch. Täglich frischen Braunschweiger Stangenspargel. Große Stammkarte.

Gutgepflegte Biere! Malbowle!

Um gütigen Zuspruch bittet **E. Bucklisch.**

Gleichzeitig empfehle meine Gesellschaftszimmer!

Kleiner Kuchengarten.

Heute früh **Speckkuchen** und **Ragout fin.**

Reichhaltige Mittags- u. Abendspeisekarte, sowie nur hochfeine Biere u. Gose. Empfehle meinen schönen Garten mit Colonnaden zur gefälligen Benutzung. **R. Schlegel.**

Kleine Funkenburg.

Speckkuchen, Mittagstisch,

gewählte Speisekarte zu jeder Tageszeit, **Culmbacher Exportbier** in ½ Ltgl. zu 20 ₰, **Lagerbier und Töllnitzer Gose** in vorzüglicher Güte empfiehlt

J. C. Winterling.

Weintraube Gohlis.

Früh **Speckkuchen.** Reichhaltige Auswahl in **warmen und kalten Speisen** zu jeder Tageszeit. Feine Biere, sowie nur **Töllnitzer Gose.**
Morgen **Schweinsknochen.**

H. Hartmann.

Zill's Tunnel.

Heute früh Speckkuchen u. Ragout fin.

Zu jeder Tageszeit **Vorzügliche Küche.** Reichhaltige Speisekarte.

Culmbacher Export, Plagwitzer Lagerbier ausgezeichnet empfiehlt

L. Treutler.

Bamberger Hof.

Vorzüglichen Mittagstisch in ½ und ¾ Portionen.

Abend-Stamm { Rieseuspargel mit Zunge, Lachs oder Schnitzel. Roastbeef à la jardinière.

Chr. Rabestein.

Meyer's כשר Restaurant
Halberstadt, Peterstreppe 2.
Harzburg, Juliusstraße 18.

Grüner Baum.
Rehkeule.

I. Südvorstädt. Speisesaal, Tuchfabrikstr. 23. II. Sidonienstr. 11 Mont. saure Rindskaldaunen. Port. 15 ₰, Woche 80 ₰, täglich 2 Gerichte.

Speise-Halle, Katharinenstr. 19 Mittagt. Port. 30 ₰.

Mittagstisch Lortzingstraße 11, 1. Et.

Schluss-Quittung.
Für die
Abgebrannten in Netzschkau im sächsischen Vogtlande

sind noch eingegangen:

Bei Herrn **Gustav Rud:** S. W. 5 ℳ, Rivoire 1 ℳ 50 ₰, Rechtsanwalt M. H. 10 ℳ, A. & S. 10 ℳ, L. V. 3 ℳ, Dietrich & Braun 10 ℳ, Registrator W. Günther 2 ℳ, Emma 8 ℳ, R. R. 3 ℳ, H—n, Reudnitz 1 ℳ, R. H. 3 ℳ, J. G. Herrmann 15 ℳ, Frau Dr. Mayer 10 ℳ, Pauline H. 1 ℳ, A. H. 1 ℳ, E. L. 3 ℳ, M. R. 1 ℳ
Summa 87 ℳ 50 ₰.

Bei Herren **Haeckel & Co.:** Karl Krause 10 ℳ
Bei Herrn **August Methe:** W. T. 5 ℳ, Frau Bahr 3 ℳ, A. J. 1 ℳ
Summa 9 ℳ

Bei der **Expedition des Leipziger Tageblattes,** E. Pola: Stammtisch Panorama 25 ℳ, S. Crusius 10 ℳ, Schwarzmann 10 ℳ, Carl Günther 3 ℳ, Anonym Poststempel Reudnitz 5 ℳ 25 ₰, Max und Paul 2 Packete, D. 5 ℳ, Ver. Vogtl. Stud. ferner 1 ℳ, Hochgeistlicher Rauer 1 ℳ, Eckhardt 1 Packet, C. F. Bühring 7 ℳ, A. S. 50 ₰, Wwe. Werner 3 ℳ, G. O. Th. 1 ℳ, R. A. E. in N. 1 ℳ **Summa 72 ℳ 75 ₰.**

Summa vorstehender Quittung: 179 Mark 25 Pf.
Laut I. bis III. Quittung: 3281 - 88 -
Gesammtsumme: 3461 Mark 13 Pf.

Indem wir die Sammlung hiermit schließen, geben wir nochmals der Empfindung des innigsten Dankes Ausdruck über den so günstigen Erfolg, welchen unsere Bitte gehabt hat. — Mit dem vorstehend ersichtlichen Gesammtresultat wird es immerhin möglich sein, in Vereinigung mit den von anderer Seite den Brandbeschädigten zugeflossenen Hülfsbeträgen einen Theil des Nothstandes zu lindern, und es gereicht uns zur besonderen Freude, aussprechen zu können, daß die Bewohnerschaft unserer Stadt wieder durch die That bewiesen hat, wie eine Bitte an ihre Menschenfreundlichkeit zu jeder Zeit eine freundliche Aufnahme findet.

Das Hilfs-Comité.

Schluss-Quittung.
Für die
Hilfsbedürftigen der durch das Erdbeben am 22. Februar in Ober-Italien so schwer heimgesuchten Ortschaften

sind noch eingegangen:

Bei Herren **Richter & Sparig:** Rechtsanwalt Tischmann 20 ℳ
Bei Herrn **Gustav Rud:** Obstverkauf 1 ℳ
Bei der **Expedition des Leipziger Tageblattes,** E. Pola: S. Crusius 10 ℳ, Schröder 2 ℳ **Summa 12 ℳ**
Summa vorstehender Quittung: 33 ℳ — ₰.
Laut I. bis V. Quittung: **2916 - 63 -**
Gesammtsumme: 2949 ℳ 63 ₰.

Mit der vorstehenden letzten Quittung schließen wir unsere Sammlung und ergreifen nochmals die Gelegenheit, allen Denjenigen, welche zu deren Ergebniß beigetragen haben, auf das Herzlichste zu danken. Wir wissen, daß die Betheiligung der Stadt Leipzig an dem Liebeswerk für die von so großem Unglück heimgesuchten Ortschaften in Norditalien dasselbe lebhafte Fernde hervorgerufen hat, und wir nehmen daher hiermit Anlaß, hiesen freudigen, uns von dort kundgegebenen Dank zur Kenntniß aller an der Sammlung Betheiligten zu bringen.

Das Hilfs-Comité.

Nach Schluß der Sammlung
für den Wiederaufbau der deutschen evangel.-lutherischen Kirche in Nizza
sind noch unter D. 5 ℳ eingegangen, über welche wir mit aufrichtigem Dank hiermit quittiren.

Expedition des Leipziger Tageblattes, E. Pola.

Pestalozzistift.

Durch die Güte des Herrn Rechtsanwalt Justizrath Jul. Berger ist unserm Verein ein **Legat** des am 11. November 1886 verstorbenen Frl. **Friederike Geissler** im Betrag von 600 ℳ ausgezahlt worden. Je nothwendiger uns solche Beiträge zur Unterhaltung unserer **Rettungsanstalt,** vor Allem zur Begründung von Freistellen für Kinder aus nichtbemittelten Familien, sind, desto wärmer ist der Dank, den wir der Entschlafenen ins Jenseits nachrufen.

Leipzig, den 14. Mai 1887.

Der Verein zur Pestalozzistiftung.
Prof. D. Hofmann, d. Z. Vorsitzender.

Die XII. Dresdner Pferdeausstellung
findet den 21., 22., 23. Mai 1887 statt.
Das Comité.

Graf zu Münster, Königlicher Landstallmeister. W. Lesky, Rechtsanwalt.

Landwirthschaftliche Special-Ausstellung
mit den Abtheilungen:

Molkerei, Futtermittel, Nutz- u. Mastvieh, Maschinen für Futteranbau, Ernte, sowie für Molkereiwesen, Getreidereinigungsmaschinen, Dreschmaschinen-Concurrenz, Milchcentrifugen-Concurrenz, mobile Feldbahnen, elektrische Beleuchtungsanlag. f. landw. Zwecke

findet

in Prag vom 8. bis 12. September 1887

statt.

Anmeldungen werden bis zum **1. Juni** und Inserate für den Katalog bis **1. August** l. J. angenommen.

Programme und Anmeldungsbögen werden auf Verlangen franco zugesendet.

Das Ausstellungs-Comité
der landw. Gesellschaft für Böhmen in Prag, Heinrichsgasse 7.

Maler- und Lackirer-Innung
für Leipzig und Umgegend.

Dienstag, den 17. Mai, Abends 7½ Uhr **ausserordentliche Generalversammlung** im **Krystall-Palast.**

Tagesordnung: 1) Cassengeschäft. 2) Einschreiben der Lehrlinge. 3) Wahl einer Commission zur Berathung der Statuten-Abänderung. 4) Vorlagen des Vorstandes. Fragekasten.

Der Vorstand.
A. W. Birkholz, Obermeister.

Wurzener Schützenfest.

Das diesjährige **Königsschießen** findet wie alljährlich in der **Pfingstwoche,** und zwar **Dienstag,** den 31. Mai, bis incl. **Sonntag,** den 5. Juni, statt. Am Eröffnungstag 25jähriges Jubiläum zur Erinnerung an Uebergabe der Königl. Fahne. — Bewerber um Plätze (Carrousselis sind ausgenommen) wollen sich rechtzeitig an das unterzeichnete Directorium wenden.

Das Directorium der Schützengilde. H. Seyfert.

Bach-Verein.

Montag, den 16. Mai
Probe im Vereinshause,
Rosstrasse. Um das Erscheinen Aller wird dringend gebeten. Damen 6 Uhr, Herren 7 Uhr.

D. V.

Leipziger Turnverein.

Dienstag, den 17. Mai, Abends ½8 Uhr
Familien-Abend
im grossen Saale der
Centralhalle.

Auftreten sämmtlicher während der Messe engagirt gewesener Künstler.

Nach der Vorstellung Ball.

Eintrittskarten für unsere Mitglieder und Gäste sind in der Expedition der Turnhalle und in der Centralhalle zu entnehmen.

Der Turnrath.

Verein „Contentia".

Heute Sonntag **Ausflug** mit **Tanz nach Lindhardt.**
Abfahrt 2 Uhr 15 Min. Dresdner Bahnhof.

Allgemeiner Hausbesitzerverein zu Leipzig.
Vierteljahrs-Versammlung

Dienstag, den 17. Mai 1887, Abends punct 8 Uhr, im Trietschler'schen Saale, Schulstraße 14.

Tagesordnung: Vortrag des Herrn Branddirector Döhring über die Leipziger Feuerschutz-Einrichtungen und die Organisation der Feuerwehr.

Nach Schluß der Versammlung Besichtigung des Feuerwehrdepots.

Die Versammlung wird pünctlich um 8 Uhr beginnen und wird um ebenfalsches zahlreiches Erscheinen gebeten. Gäste sind willkommen.

Der Vorstand.

Vereinigung der Händler mit reiner Naturbutter.
Donnerstag, den 19. Mai,

Ausflug nach **Zwenkau.** Abfahrt Mittags 12 Uhr 30 Min. vom Bayerischen Bahnhof. Mitglieder nebst Familie, Freunde und Gönner werden hierdurch ganz ergebenst eingeladen.

Der Vorstand.

Erklärung.

Die Kritik des Gabelsbergerianers Herrn E. Zehl, hier, über die **Stolze'sche** Stenografie bei Gelegenheit des Gab. Stiftungsfestes ist höchst bezeichnend für die Unkenntniß, welche das Gros der stenografischen Welt und namentlich das der Gabelsberger'schen Schule erfahrungsgemäß in Allem besitzt, was über den Horizont „Gabelsberger" hinausgeht — eine ebenso **bedauerliche,** als in Bezug auf das urkundige Publicum sogar **gefährliche** Engherzigkeit vieler stenografischen Richtung. — Die Wissenschaft erklärt das Gabelsberger'sche System heute **bewiesträchtig** „nur als eine Sammlung verschiedener kurzschriftlicher Schreibweisen", überhaupt, streng genommen, **nicht mehr** als stenografisches System im eigentlichen Sinne dieses Wortes! Behufs endgültiger Sammlung dieser **variirenden Schreibweisen** — so heißen sie notorisch — ist sogar innerhalb der Gabelsb. Schule ein Antrag auf Ausfertigung einer sogen. Systemurkunde gestellt worden! Die Lehrbuchdiet der Gab. Redegeschwindigkeit [so hat sein „System" bezeichnend genannt!] welche Herr Zehl vom Stapel gelassen, ist natürlich **von seinem** persönlichen Standpunct ebenso erklärlich als gerechtfertigt, es geht aber daraus hervor, daß der jetzt in der fortschrittenden, stenografischen Welt **außer Mode** kommende Ton der Marktschreierei dem Laien gegenüber leider noch immer hier und da für angezeigt erachtet wird. Wollte man doch zur Einsicht kommen, daß jede stenografische Methode ihren Marschallstab in **ihrem Ranzen** trägt und sich deshalb nicht auf Großsprecherien, welche so oft noch von Beschränktheit begleitet werden, stützen darf! — Diese Großsprecherien sind es wohl zumeist, die der sachgemäßen Beurtheilung der stenogr. Frage, die jetzt, unpolitisirt der entgegengesetzten Meinung so manchen Redacteurs, mehr culturgeschichtliche Bedeutung gewinnt, als selbst manche, oft recht lose politische Eintagsfliege — die Spalten der Tagesblätter so schwer zugänglich macht. Sie sind es jedenfalls auch, die der Stenografie zu Allgemeinen die Sympathien der oberen Zehntausend noch immer vorenthalten, sie sind es, welche im Verein mit der ausgesprochenen kritischen Impotenz des weitaus größten Theils der Stenografen den Anlaß gaben zur Gründung der sieben constituirten „Deutschen Gesellschaft für wissenschaftliche **Fortbildung** der Stenografie", deren Mitglieder, fast ausschließlich **allgemein bekannte** stenografische Namen — der wissenschaftlichen Ueberzeugung sind, daß **keines** der vorhandenen Systeme den Anspruch auf **Unanfechtbarkeit,** auf **Alleinberechtigung** besitze!

Wenn genannter Herr Zehl der subjectiven Meinung ist, daß er allein das Recht besitze, von Stenografie absprechend zu handeln, natürlich im Interesse derjenigen Kurzschrift, die **er** eben nur kennt, so sei hierzu hervorgehoben, daß die Stolze'sche Schule in unserer guten Stadt nicht weniger als **drei** blühende, kräftig arbeitende Vereine besitzt, darunter einen akademischen, deren Mitgliederzahl mit der der hiesigen Gabelsbergerianer gern einen Vergleich aushält, ganz abgesehen noch von den beiden Vereinen der Roller'schen Schule. Hoffentlich kommen die Herren von der alten Richtung, aus der jetzigen Zeit der fünfziger und sechziger Jahre, endlich noch zur Einsicht, daß es doch wichtiger ist mit dem unangemessenen Bremsschuhsdenkthum einstiftiger stenografischen Könnens — bis zum Wissen ist noch ein weiterer und nicht der kleinste Schritt.

Ein neues Licht leuchtet jetzt über die Weiterentwickelung der deutschen Stenografie herein, ein frischbelebender Hauch stenografischer Renaissance beginnt sichtbar durch die stenogr. gesammte Presse zu gehen — der Thatsachenmut muß endlich zu Grabe getragen werden, um dem maßvollen einsichtigen **Zusammenwirken** in **größeren** Zielen Platz zu machen — freilich wird es dabei vielleicht über manchen Torso verkröcherter Kirchthurmpolitik hinweggehen müssen.

Im Namen des Stolze'schen Stenogr. Vereins zu Leipzig:

Hans Moser, Privatgelehrter.
Gegr. Lehrer d. Sten. — Obmann d. Ortsgruppe Leipzig der deutschen Gesellschaft für wissenschaftl. Stenografie.

Ein **Dienstbuch** auf d. N. Ida Bahn aus Gerbstädt lautend, ist verloren. Der ehrliche Finder w. geb., dasselbe Antonstr. 10, II. abzug.

Freitag Abend nach Schluß des Theaters eine goldene Damenuhr mit kurzer Kette im Theater oder von da bis zur Frankfurter Straße verloren. Finder wird gebeten, Selbige gegen 10 ℳ Belohnung auf dem Polizeibüreau abzugeben.

Eine silberne Uhr nebst silberner Kette wurde Donnerstag Nachmittag auf dem Wege Dresdner Str. 8, Augustusplatz und um die Promenade verl. Geg. hohe Belohnung abzugeben Dresdner Str. 8, II.

Verl. Granatarmband Inselstr. 6, 2. Et.

Verloren
breiter Ring mit Tigerauge. Abzug. g. Bel. v. 12 ℳ Pl. Fleischergasse Nr. 4.

Verloren Freitag eine **goldne Brosche** von Moritzstraße bis Theater. Gegen Belohnung abzugeben Moritzstraße 7, 1. Et.

Verloren brauner **Strauußenfederbuff.** Abzug. geg. Belohn. Promenadestr. 9, II.

Verloren ein schwarzseidener **Schirm** Freitag Nachmittag Windmühlenstraße. Gegen Belohnung abzug. Lange Str. 30, III. rechts.

Verloren auf d. Fahrwege im Rosenthale ein kl. **dicker Schlüssel.** Gegen Belohnung abzugeben Innere Auenstraße 3, 2 Tr.

Entlaufen eine Dogge (gelb). Belohnung. R. Bertholb, Plagwitz, Fischereichte Str. 11.

Ein schwarzbrauner **Boxer entlaufen.** Gegen Belohn. zurückzub. Gewandgäßchen 5.

Katze, schwarz u. schweiß, Emilienstr. 46, parterre, entlaufen. Belohnung.

Hiermit wird bekannt gemacht, daß die **Einlösung** der dem verstorbenen **Pfandleiher Schmelzer** in Verlaß gegebenen Pfänder in den **bisherigen Geschäftsräumen** bis auf Weiteres während der **Nachmittagsstunden von 3—6 Uhr** erfolgt. **Die Annahme neuer Pfänder findet nicht statt.**

Leipzig, den 13. Mai 1887.

Rechtsanwalt Dr. Ledig.

Achtung!

Sämmtliche Kameraden der königl. sächs. Armee von Leipzig und Umgegend, welche die Feldzüge 1866 oder 1870/71 mitgemacht haben und die Landwehr-Auszeichnung 2. Classe noch nicht besitzen, werden zu einer Besprechung **Poststraße Nr. 4 (Hempel's Restaurant),** zum **Mittwoch, den 18. Mai** hujus, Abends 8 Uhr, hiermit eingeladen. H.

Wer borgt anständ. Leuten gebr. od. neue Möbel auf pünctliche Abzahlung ohne Anzahlung? Adr. u. Z. H 1023 Exp. d. Bl. erb.

Rheno-Guestphalia!

Zur Betheiligung an einem wöchentlich einmal abzuhaltenden geselligen Kneipabend werden alle aus Rheinland und Westphalen hier anwesende Commilitonen auf Mittwoch, den 18. dieses, Abends 8 Uhr c. a. zu **Kitzing & Heibig** (Kneipzimmer 1. Etage) eingeladen. J. A.: **Carl Wiemer,** stud. jur., Grimmaische Str. 20, II.

Bitte um Arbeit.

Eine Steppdecken-Näherin, die eine sehr elende Schwester mit zu erhalten hat, bittet freundlichst um Aufträge. Adr. u. B. 17 in die Filiale d. Bl., Katharinenstr. 23, erb.

Eine arme Tochter (Schweizerin), bittet edle Damen um Näharbeiten. Gefällige Offerten unter Chiffre M. Z. 42 in die Expedition d. Blattes.

Ein geb., arm., j. Mann, jetzt ohne Stellung, bittet ebendenk. verm. Dame od. Herrn um Betheiligung gegen Dienstl. od. sp. Zahl. Off. sub „Glück 24" in die Expedition d. Bl. erb.

Verkehr mit literarisch thätl. od. geistig angeregten Perl. w. gef., zwgl. Betheiligung an literar. Unternehmen. Mitgliedern all. Stände — mit u. ohne Geldopfer gehoben. Adr. „Nicht anonym" Hauptpost lagernd.